

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - GESO/051(IV)/09 | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|-------------|----------|----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Gesundheits- und Sozialausschuss | Mittwoch, 18.03.2009 | Beimszimmer | 17:00Uhr | 19:15Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2009
- 4 Informationen zu Pflegestützpunkten
BE: Frau Rohden, Amt 50
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Magdeburg-Pass: Rahmenkonzept, Ideenwerkstatt und Kundenbefragung
BE: Amt 50
Vorlage: DS0027/09

- 6 Informationen
 - 6.1 Projekt Familienpaten - Sachstandsbericht
BE: Amt 51
Vorlage: I0032/09
- 7 Anträge
 - 7.1 Sozialkaufhaus
Vorlage: A0208/08
 - 7.2 Sozialkaufhaus
Vorlage: S0027/09
 - 7.3 A0226/08 und S0044/09 - Psychologen-Personalstelle im Bereich
"Frauenhausarbeit/Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und
Stalking"
- 8 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel
- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Thorsten Giefers

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Johannes Rink

Beratende Mitglieder

Stadträtin Birgit Kriese

Stadtrat Mirko Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

Geschäftsführung

Frau Evelyn Pietschmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Norbert Bischoff

Stadtrat Hugo Boeck

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

1. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt (5 Stadträte anwesend). Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Der TOP 6.1 Projekt Familienpaten – Sachstandsbericht und TOP 8 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis „Altenplanung“ werden vorgezogen.

5-0-0

2. Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

Stadtrat Giefers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da keine Bürger anwesend sind.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2009

Die Niederschrift vom 18.02.2009 wird ohne weitere Anmerkungen einstimmig angenommen.

5-0-0

4. Informationen zu Pflegestützpunkten
BE: Frau Rohden, Amt 50

Frau Rohden gibt einen kurzen Überblick zum Thema „Pflegestützpunkte

- Land Sachsen-Anhalt 1 Stützpunkt pro 40.000 Einwohner
- Pflegestützpunkte sollten Quartiernah/Wohnortnah liegen
- vernetzte Pflegeberatung Magdeburg und Harzlandkreis
- Fragebögen werden zurzeit durch Pflegeberater ausgefüllt und dann von Institut ausgewertet, Endbericht dann durch Land und Entscheidung

was wird eingeführt

- Wird öffentlich wirksam agiert?
- Pressekonferenz 17. oder 18. Kalenderwoche
- Besteht Überblick über vorhanden Pflegeeinrichtungen?
- Ratgeber demnächst, ansonsten AOK-Pflegeratgeber mit Links zu den Trägern

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Magdeburg-Pass: Rahmenkonzept, Ideenwerkstatt und Kundenbefragung
 BE: Amt 50
 Vorlage: DS0027/09
-

Frau Borris erläutert kurz die vorliegende DS. Die Stadträte mögen die beiliegende Konzeption für die Entwicklung des Magdeburg-Passes, den Ablaufplan für die Umsetzung der Konzeption und die Durchführung einer Ideenwerkstatt zur quantitativen und qualitativen Verbesserung des Magdeburg-Passes beschließen. Weiterhin soll eine Kundenbefragung zur Nutzung des Magdeburg-Passes erfolgen. Die erste Ideenwerkstatt findet am 26.03.2009 statt. Eingeladen wurden alle Partner, die sich bisher mit dem Magdeburg-Pass befasst haben sowie auch einige Nutzer. Das Nutzerverhalten soll diskutiert und das Leistungsangebot erweitert werden. Stadtrat Ansorge findet den Aufwand sehr hoch. Beigeordneter Brüning verweist auf den Stadtratsbeschluss zur Weiterentwicklung des MD-Passes. Umfangreiche Analysen sind erforderlich. Alle Leistungen wurden noch nicht abgerechnet. Der Stadtrat muss den Pass begleiten, damit städtische Unternehmen besser einbezogen werden können. Stadtrat Dr. Hildebrand spricht sich für einen Änderungsantrag zur DS aus. Stadtrat Stage ist der Meinung das Produkt „MD-Pass“ soll beleuchtet und verbessert werden. Puzzelsteine müssen zusammengeführt werden. Frau Borris ist der Meinung, dass die Kundenbefragung ein sehr wichtiger Punkt ist, um zu wissen, was sich der Nutzer wünscht. Stadtrat Giefers stellt die DS zur Abstimmung. Die DS wird nicht empfohlen.

2-3-0

6. Informationen

6.1. Projekt Familienpaten - Sachstandsbericht
BE: Amt 51
Vorlage: I0032/09

Anwesend zu diesem TOP ist Herr Vesterling, Mitarbeiter des Jugendamtes. Durch die Stadtverwaltung wird ein Konzept zur Etablierung von Familienpaten erarbeitet. Nach Anhörungs- und Beratungsverfahren von 09/08 – 12/08 mit freien Trägern der Landeshauptstadt haben sich vier Träger unter Einbeziehung der Freiwilligenagentur bereit erklärt, das Projekt zu übernehmen. Eine endgültige Zusage wird von einer kontinuierlichen Finanzierung abhängig gemacht. Die Finanzierungserwartungen liegen zwischen 6.000 und 28.000 Euro jährlich. Eine generelle und laufende Finanzierung ist aus dem verfügbaren Budget nicht leistbar. Beigeordneter Brüning ist der Auffassung das Familienpaten installiert werden sollen. Dieses würde auch gut mit dem Pilotprojekt integriertes Sozialzentrum zusammen passen. Alle vorhandenen und gegebenenfalls neuen Strukturen würden dem Stadtrat Ende September vorliegen. Weiterhin bereitet der OB eine DS zur Begrüßung von Neugeborenen vor. Auch hier ist die Zusammenarbeit zwischen den Wohlfahrtsverbänden und der Stadtverwaltung wünschenswert. Stadtrat Hildebrandt vermisst konkrete inhaltliche Vorschläge und Strukturen in der Information. Herr Vesterling gibt hier einige Hinweise. Stadtrat Giefers stellt fest, dass es keine klaren Vorgaben seitens der Verwaltung für das Konzept Familienpaten gab, die Träger viel Zeit und Mühe investiert haben und nun gesagt wird es sei so nicht zu machen und kein Geld da. Diese Art von Konzeptabforderungen durch die Verwaltung sollten zukünftig qualifizierter passieren.

7. Anträge

7.1. Sozialkaufhaus
Vorlage: A0208/08

Laut A 0208/08 wird der OB aufgefordert im Maßnahmen-Kosten-Finanzierungsplan Soziale Stadt für das Neustädter Feld 300.000 Euro für die Instandsetzung und Einrichtung der leer stehenden Gewerbezeile am Hermann-Bruse-Platz zur Nachnutzung als Sozialkaufhaus einzustellen. Stadtrat Hildebrand bringt einen Änderungsantrag ein, welcher im Ausschuss für Familie und Gleichstellung am 03.03.2009 schon beschlossen wurde. Stadtrat Giefers sieht den Sinn dieses Änderungsantrages nicht. Stadtrat Hildebrand ist der Meinung, dass die Rahmenbedingungen eingegrenzt werden müssen. Stadtrat Reichel findet ein Sozialkaufhaus gut, betont aber das die Kosten nicht von der Stadt getragen werden können. Stadtrat Stage ist der Auffassung, das Unternehmensform und Rahmenbedingungen definiert werden müssen. Er spricht sich für den Originalantrag aus. Stadtrat Giefers spricht sich nicht für den Originalantrag aus, hier soll eine Standortbelebung stattfinden und dies sei Wirtschaftsförderung und nicht Sozialplanung. Konzepte müssen vorgestellt werden. Stadtrat Rink regt an, den Antrag um 1

Monat zu verschieben. Stadtrat Reichel stellt den Geschäftsordnungsantrag das der A 0208/08 zurückgestellt wird.

5-0-0

7.2. Sozialkaufhaus
Vorlage: S0027/09

Die S0027/09 wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. A0226/08 und S0044/09 - Psychologen-Personalstelle im
Bereich "Frauenhausarbeit/Interventionsstelle gegen häusliche
Gewalt und Stalking"

3-1-1

Anwesend zu diesem TOP ist Frau Schäfer, Abteilungsleiterin Wohnen im Sozial- und Wohnungsamt. Frau Schäfer informiert, das die Interventionsstelle, das Frauenhaus sowie die Frauenhausberatungsstelle freiwillige Aufgaben in Trägerschaft der Stadt sind. Die Einrichtung einer Planstelle Psychologe/Psychologin in diesem Bereich stellt eine weitere freiwillige Aufgabe dar. Momentan werden die Beratungs- und Betreuungsangebote der psychologischen Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Jugendamtes sowie Angebote der Ärzte und Psychologen des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes genutzt. Ein Bedarf über diese Stellen hinaus konnte bisher nicht ermittelt werden. Momentan werden im Frauenhaus und in der Interventionsstelle die Vermittlungsdaten für die nächsten Monate erfasst. Stadtrat Giefers fragt nach wie es mit den Wartezeiten für einen Termin in dringenden Fällen aussieht. Seine Erfahrungen zeigen, das zum Teil mit erheblichen Wartezeiten gerechnet werden muss. Frau Hörold stellt fest, das nicht jeder Psychologe geeignet ist fachgerechte psychotherapeutische Hilfe für Mädchen und Jungen die von häuslicher und sexualisierter Partnerschafts-Gewalt betroffen sind und ein Traumata erfahren haben zu leisten. Es gibt nur

wenige Fachkräfte in Sachsen-Anhalt, die wohl auch nicht bereit sein werden, halbe Stellen – wie im Antrag gefordert - zu besetzen. Stadtrat Rink regt eine Übersicht von 01/09-09/09 an, wer hat wo welche Hilfe in Anspruch genommen. Stadtrat Dr. Hildebrand bekräftigt die Wichtigkeit des Änderungsantrages als Handlungsdokument.

Der Gesundheits- und Sozialausschuss unterstützt den A0226/08.

3-1-1

8. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel

Frau Rohden berichtet aus dem Arbeitskreis „Altenplanung, da Stadtrat Dr. Reichel nicht teilgenommen hat. Hauptsächlich ging es um die Aufgaben der Alten- und Servicezentren. Die Aufgabenprofile wurden vor 10 Jahren erarbeitet. Der finanzielle und personelle Spielraum ist sehr klein. Die offenen Treffs werden über 2. Arbeitsmarkt besetzt. Personell muss über eine andere Struktur nachgedacht werden. Stadtrat Giefers schlägt eine Ideenwerkstatt zum Thema „Offene Treffs“ vor. Frau Rohden informiert, dass weitere Absprachen im nächsten Arbeitskreis erfolgen.

Weiterhin informiert Frau Rohden über das Projekt „Alter schafft Neues“. Ein erstes Bürgerforum dazu fand in Diesdorf/Süd statt. 57 Anwohner sind dem 1. Aufruf gefolgt. Eine Interessengemeinschaft hat sich gebildet. Weitere Treffen sind in Fermersleben, Neustädter See und Berliner Chaussee geplant.

9. Verschiedenes

Es gab keine Anfragen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Thorsten Giefers
Uniewski

Evelyn Pietschmann

Kathleen

Vorsitzende/r

Schriftführer/in